

Landschaften. Eine Architekturtheorie in Bildern von René Furer

Ina Hirschbiel-Schmid (Hg.)

Edition Hochparterre Zürich

320 Seiten

328 Farbfotos und Pläne

Softcover

€ 39,-



## LANDSCHAFTEN

„Landschaften“ ist ein vergnügliches Bilderballett, komponiert aus 328 Abbildungen. Sein Choreograph heißt René Furer. Früher Dozent für Architekturtheorie hat er auf seinen Reisen zu den Kulturdenkmälern der Welt eine Sammlung von über einer halben Million Dias zusammengetragen. Das Buch zeigt einen kleinen Teil davon, zusammengestellt und kommentiert entlang des Themas Landschaften. Ebenfalls darin zu finden ist ein Essay von Roger Diener und Statements von 18 Architektinnen und Architekten, die sich an Furers legendäre Diavorlesungen an der ETH Zürich erinnern.

2006 - 2012 Neue Architektur in Südtirol

Südtiroler Künstlerbund (Hg.)

SpringerWienNewYork

336 Seiten

450 Abbildungen

Softcover

Deutsch/Italienisch/Englisch

€ 49,95



## 2006 - 2012 NEUE ARCHITEKTUR IN SÜDTIROL

Die Architekturszene Südtirols hat in den letzten zwei Jahrzehnten einen enormen Aufschwung erfahren. Aufgrund seiner besonderen geopolitischen und kulturellen Dimension stellt Südtirol eine wahre „case study“ zeitgenössischer Architektur dar. Neben vielen privaten Auftraggebern hat auch die Autonome Provinz Bozen zahlreiche qualitativ hochwertige Bauten ermöglicht. Eine internationale Jury, bestehend aus Flavio Albanese (I), Wolfgang Bachmann (D), Bettina Schlorhaufen (A), Annette Spiro (CH) und Vasa Perovic (SI) hat das aktuelle Südtiroler Architekturgeschehen eingehend analysiert und schließlich 36 Werke aus 280 eingereichten Projekten ausgewählt.

Wien Südbahnhof. Bestand und Abbruch

Roman Bönsch (Hg.)

SpringerWienNewYork

288 Seiten

250 Abbildungen

Hardcover

Deutsch/Englisch

€ 39,95



## WIEN SÜDBAHNHOF

Der Künstler Roman Bönsch huldigt in diesem großformatigen Bildband dem Wiener Südbahnhof – einem Wahrzeichen Wiens – und seinem Abriss. Das Buch beinhaltet detailreiche Farbfotografien des Bahnhofsgebäudes, der Gleisanlagen und deren Funktionseinheiten sowie der unmittelbaren städtischen Umgebung. Einblicke in öffentliche und nicht öffentliche Räume wie Werkstätten und Garderoben während der letzten Betriebsjahre werden gewährt. 1955 - 1961 realisierte der Architekt und ÖBB-Planer Heinrich Hrdlicka unter Mitarbeit von Rudolf Maculan und Kurt Walder den dritten Südbahnhof. Er ist nach wie vor Teil der inneren Landkarte der Wiener und aller polyglotten Besucher aus dem Süden und Osten. Der vierte Bahnhof in diesem Stadtgebiet, der 2012 in Teilbetrieb gehen soll, wird auch einen neuen Namen tragen: Hauptbahnhof Wien. Zum besseren Verständnis werden die Fotos mit Plänen und einem historischen Rückblick zur Süd- und Ostbahn sowie mit einem Ausblick auf den Hauptbahnhof Wien ergänzt.

Mobile Architecture.  
Construction and Design Manual

Kim Seonwook, Pyo Miyoung

DOM publishers Berlin

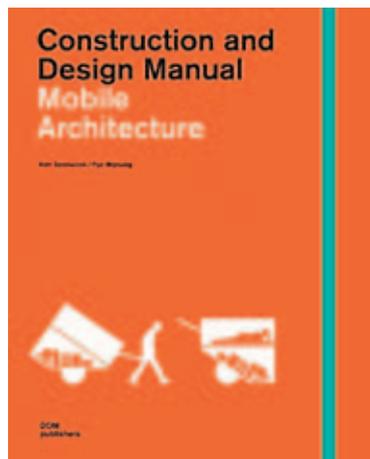
844 Seiten

Über 1.000 Abbildungen

Hardcover mit Gummiband

Englisch

€ 78,-



## MOBILE ARCHITECTURE

Architektur ist per se an einen Ort gebunden. Im Gegensatz zum Möbel ist eine Immobilie eben nicht mobil. Doch heute, in Zeiten des digitalen Nomadentums ist Einiges in Bewegung gekommen. Dieser zunehmend flexible und mobile Lebensstil hat Auswirkungen auf unsere Auffassung von Raum und Zeit – und auf die Architektur. So ist das Konzept Schildkröte aktueller denn je. Im Buch präsentieren 43 internationale Design-Teams ihre Arbeiten im Spannungsfeld zwischen architektonischen Spinnereien, barrierefreien Möbeln und lebensrettenden Schutzbauten. Dass mobil auch nachhaltig sein kann, zeigt sich dabei an einigen Projekten. Kleinstarchitekturen für Obdachlose oder ambulante medizinische Stationen in versorgungsschwachen Regionen reagieren auf soziale Probleme und Platzmangel. Neben utopischen Phantastereien, spielerischen Experimenten stellen sich die Architekten heute ganz pragmatisch der Herausforderung, „mobile Immobilien“ zu entwerfen.

Der neue Salzburger Hauptbahnhof. Stationen seiner Geschichte von 1860 bis 2014. Salzburger Beiträge zur Kunst und Denkmalpflege Bd. VI

Ronald Gobiet, u.a. (Hg.)

Verlag Anton Pustet Salzburg

280 Seiten

Zahlreiche Farbbildungen

Hardcover

€ 39,-



## DER NEUE SALZBURGER HAUPTBAHNHOF

Der Salzburger Hauptbahnhof wird durch den derzeitigen Umbau zu einer neuen Attraktion der Stadt Salzburg. In dieser Publikation kommen verschiedene Fachautoren zu Historie, Bahnhofsarchitektur, Denkmalpflege, Planung und Projektumsetzung zu Wort. Neben dem architektonischen Konzept für die Neugestaltung des Bahnhofs und der Methoden der Denkmalpflege für die Erhaltung des historischen Monumentalbestands werden der Bahnhofsbetrieb in den vergangenen 152 Jahren und die Umbauarbeiten des Bahnhofs dargestellt. Porträts von Reisenden und Mitarbeitern hinter dem aktuellen Umbau des Hauptbahnhofs machen das Bild eines Bahnhofs als regionales und europäisches Bindeglied für Menschen lebendig.

Wohnen in Wien. 20 residential buildings by Albert Wimmer

Wojciech Czaja

SpringerWienNewYork

208 Seiten

340 Abbildungen

Hardcover

Deutsch / Englisch

€ 39,95



## WOHNEN IN WIEN

Wie wohnen die Wienerinnen und Wiener? Inwiefern decken sich architektonisches Konzept und gelebter Alltag? Der Architekturjournalist Wojciech Czaja und die Fotografin Lisi Specht werfen gemeinsam einen Blick hinter die Fassaden des geförderten Wiener Wohnbaus und bitten die Mieter und Eigentümer vors Mikrophon. 20 Wohnhäuser des Wiener Architekten Albert Wimmer stehen auf dem Prüfstand und werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Ergänzt werden die Wohnreportagen von Interviews; Sabine Pollak widmet sich in ihrem Essay der Zukunft des Wohnens in Wien.

Helen & Hard. Relational Design

Martin Braathen, Reinhard Kropf,  
Siv Helene Stangeland (Hg.)

Hatje Cantz Verlag Ostfildern

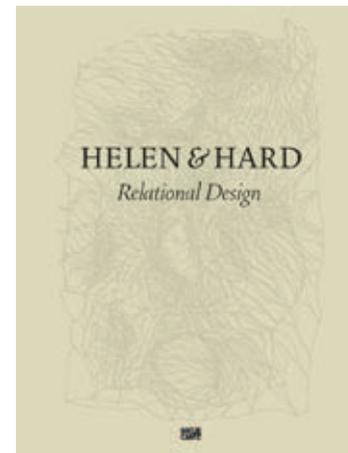
264 Seiten

343 Abbildungen

Gebunden

Englisch

€ 49,80



## HELEN & HARD. RELATIONAL DESIGN

Für ihren spektakulären und umweltfreundlichen Norwegischen Pavillon auf der Shanghai Expo 2010 haben die Architekten Helen & Hard international großen Beifall erhalten. Siv Helene Stangeland (\*1966) und Reinhard Kropf (\*1967) haben bisher an vielerlei Themen gearbeitet – sie zapften die Ressourcen der Ölindustrie an, um deren Software, Strukturen und Technologie zu verwenden, sie analysierten die Theorie von Planungsprozessen oder gestalteten industriell vorgefertigte Massivholzelemente um, um neue strukturelle Gestaltungsmöglichkeiten zu schaffen. Ihre Arbeiten reichen von Recyclingprojekten wie dem Geopark über Beiträge zu Kunstausstellungen wie der Manifesta 7 bis hin zur hochentwickelten Holzarchitektur der Pulpit Mountain Lodge.

Tel Aviv. The White City

Jochen Visscher (Hg.)

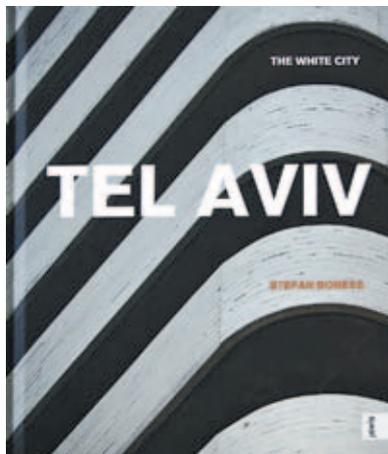
jovis Verlag Berlin

96 Seiten

Hardcover

Deutsch / Englisch

€ 16,-



## TEL AVIV

Wegen seiner über 4.000 weißen Bauhaus-Gebäude wird Tel Aviv oft als „White City“ bezeichnet. Das in den 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts unter Einfluss der internationalen Moderne entstandene Zentrum der Stadt wurde 2003 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt. Viele Architekten, zumeist aus Europa emigriert, fanden hier Möglichkeiten, ihre ideologischen Prinzipien und architektonischen Ideen in die Praxis umzusetzen. Tel Avivs Moderne zeichnet sich durch eine spezifische Kombination von Funktionalität und Eleganz aus. Angepasst an die klimatischen Verhältnisse weisen viele Gebäude ganz besondere stilistische Charakteristika auf. Stefan Boness, Autor des bei JOVIS erschienenen Bandes Asmara – The Frozen City gelingt es, die Besonderheiten und die einzigartige Atmosphäre der Stadt in seinen Fotografien einzufangen.

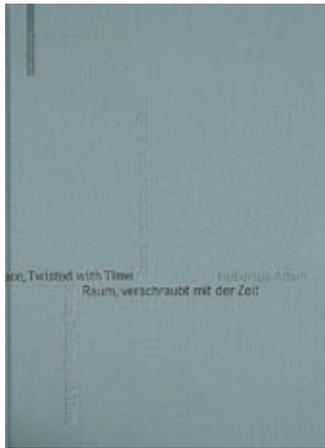
Raum, verschraubt mit der Zeit –  
Architekturjahrbuch  
Graz Steiermark 2010

Hubertus Adam

Eva Guttmann – Haus der Archi-  
tektur (Hg.)

Birkhäuser Verlag Basel

Textteil 88 Seiten  
Bildteil 112 Seiten Duotone  
Leinencover, Fadenheftung  
Deutsch/Englisch



## RAUM, VERSCHRAUBT MIT DER ZEIT

€ 49,90

Aus 62 Einreichungen wählte Hubertus Adam, Leiter des Schweizerischen Architekturmuseums in Basel, Redakteur der Zeitschrift archithese und Kurator des Architekturpreises des Landes Steiermark 2010, zehn nominierte Projekte aus und bestimmte in der Folge einen Preis sowie drei Anerkennungen. Parallel zum Architekturlandespreis erschien die Publikation „Raum, verschraubt mit der Zeit – Architekturjahrbuch Graz Steiermark 2010“, inhaltlich konzipiert und verfasst von Hubertus Adam und gestaltet von Gabriele Lenz. Darin werden alle zehn nominierten Projekte vorgestellt und mit Fotografien von Hertha Hurnaus dokumentiert. Das Buch erhielt einen Preis beim Wettbewerb „Schönste Bücher Österreichs 2011“ und die Goldmedaille im Wettbewerb der schönsten Bücher aus aller Welt. Mit diesen Auszeichnungen wurde die Arbeit von Gabriele Lenz – büro für visuelle gestaltung gewürdigt.

Schlögl & Süß Architekten

Otto Kapfinger

SpringerWienNewYork

128 Seiten  
97 Abbildungen  
200 Tabellen  
Hardcover

€ 34,95



## SCHLÖGL & SÜSS ARCHITEKTEN

Der Umgang mit Landschaft und Naturraum, die Transformation vorhandener Bauten sowie das Nachverdichten urbaner oder dörflicher Strukturen sind aktuelle Themen der Baukunst in Europa, speziell in alpinen Regionen. Das Werk von Schlögl & Süß Architekten gibt auf diese Themen modellhafte Antworten. Das Buch geht auf zwölf ausgewählte Bauten ein, die seit 1995 entstanden sind. Die Werke spannen den Bogen vom Kultur-, Bildungs-, Verwaltungs- und Wohnbau bis zu Projekten für Tourismus, Kultur und Handel.

Plattenbauten – Berliner Betonerzeugnisse.  
Ein Quartettspiel

Cornelius Mangold (Konzeption), Stefan Wolf Lucks  
(Fotografien), Jochen Schmidt (Texte)

DOM publishers Berlin

33 Blatt, davon 28 Bildkarten mit jeweils einem Bild-  
motiv und 4 Textkarten mit literarischen Texten  
Spielkartenkarton

€ 9,95

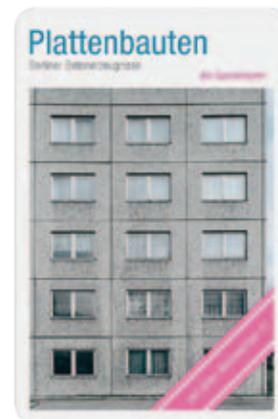
Stadtbeleuchtung – Berliner Lichtelemente.  
Ein Quartettspiel

Cornelius Mangold (Konzeption), Florian Braun  
(Fotografien), Claudia Basrawi (Texte)

DOM publishers Berlin

41 Blatt, davon 36 Bildkarten mit jeweils einem Bild-  
motiv und 4 Textkarten mit literarischen Texten  
Spielkartenkarton

€ 9,95



## PLATTENBAUTEN / STADTBELEUCHTUNG. QUARTETTSPIELE

Mit dem Kartenspiel „Plattenbauten“ gelang dem Berliner Architekten Cornelius Mangold vor zehn Jahren das scheinbar Unmögliche: Das von ihm konzipierte Plattenbau-Quartett machte die bis dahin verpönte „Ost-Platte“ zum neuen Kultobjekt und stellt nicht zuletzt einen entscheidenden Beitrag zur Diskussion um den Umgang mit dem baulichen Erbe der DDR dar. Nach dem großem Erfolg ihres Plattenbauten-Quartetts widmete sich das Team um Cornelius Mangold einer anderen bisher unbeachteten Spezies der urbanen Alltagskultur: der Straßenbeleuchtung. Dabei förderten sie Erstaunliches, Wissens- und Bewahrenswertes zutage und verhalfen mit dem Quartett zur Berliner Stadtbeleuchtung den Funktionsleuchten in Ost und West endlich zu ihrem wohlverdienten Ansehen. Beide Quartettspiele sind bei DOM publishers wieder erhältlich.